

Serie Praxiswissen Auslandsgeschäft

DOCDEX – kosten- und zeiteffiziente Konfliktlösung

Auch, wenn es niemand will – aber manchmal entstehen bei internationalen Handelsgeschäften auch Konflikte, die rasch zu sehr kostspieligen und langen Verfahren mit ungewissem Ausgang eskalieren können. Das muss nicht sein! Dafür gibt es doch DOCDEX-Verfahren.

Das Maschinenbauunternehmen Enschien & Tuhs GmbH hat einem US-amerikanischen Produzenten Maschinen zur Herstellung bestimmter Werkzeuge im Wert von 700.000 Dollar verkauft. Als Sicherheit hierfür wird der Exporteurin eine den Einheitlichen Richtlinien für auf Anfordern zahlbare Garantien (URDG) unterliegende Bankgarantie gestellt. Die Importeurin leistet keine Zahlung und die Garantiebank macht vermeintliche Einwände gegen die Inanspruchnahme der Garantie geltend. Die Exporteurin ist zur Vermeidung von Liquiditätseingüssen auf eine schnelle Zahlung angewiesen. Sie fürchtet bei einem internationalen Rechtsstreit eine lange Verfahrensdauer, einen großen Aufwand sowie hohe Anwalts- und Verfahrenskosten. Hilfe kommt von einem spezialisierten Anwalt.

Was sind DOCDEX-Verfahren?

Da muss es doch eine Lösung geben? Ja! Die Internationale Handelskammer (ICC) stellt mit den Rules for Documentary Instruments Dispute Resolution Expertise (DOCDEX) ein Regelwerk zur Streitbeilegung zur Verfügung. Es dient der Konfliktlösung bei Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit verschiedenen Zahlungssicherungs- und Handelsfinanzierungsinstrumenten, etwa Dokumentenakkreditiven, Dokumenteninkassi, Bankgarantien und Standby Letters of Credit. DOCDEX-Verfahren werden von erfahrenen, von der ICC für jedes einzelne solcher Verfahren bestellten Experten

Nutzen Sie die App „VR International“:

Zu vielen Fachbegriffen – zum Beispiel Akkreditiv, Inkasso, Garantien und Währungsabsicherung – gibt es informative Erklärvideos.



mit nachweislich gutem Fachwissen und ausreichender Praxiserfahrung im Zusammenhang mit internationalen Handelsgeschäften entschieden. Dadurch werden sachgerechte Entscheidungen bei internationalen Handelsgeschäften gewährleistet.

Wir setzen unsere Serie mit neuen Folgen fort!

Ein DOCDEX-Verfahren wird in der Praxis regelmäßig erst dann in Betracht gezogen, wenn bereits eine Streitigkeit eingetreten ist. Es ist nicht notwendig, dass die Parteien eine DOCDEX-Klausel vereinbart haben, um ein DOCDEX-Verfahren durchführen zu können. Dies ist vielmehr auf einseitige Initiative einer der Parteien zu jedem Zeitpunkt möglich. Wenn sich der Antragsgegner nicht auf die Durchführung eines DOCDEX-Verfahrens einlässt, wird kein Verfahren mit gegenseitigem Vortrag der Parteien durchgeführt; es ergeht dann aber gleichwohl auf der Grundlage des einseitigen Vortrags des Antragstellers eine DOCDEX-Entscheidung, die dieser in einem etwaigen späteren Rechtsstreit oder Schiedsverfahren als Privatgutachten einbringen kann.

Welche Vorteile haben DOCDEX-Verfahren?

DOCDEX-Entscheidungen sind für staatliche Gerichte zwar nicht bindend, von ihnen geht jedoch eine starke faktische Wirkung aus und es kann davon ausgegangen werden, dass die Gerichte den Expertenmeinungen folgen werden. Ihnen wird auch bei eventuell nachfolgenden Schiedsverfahren eine beachtliche Bedeutung beigemessen. DOCDEX-Entscheidungen sind nicht vollstreckbar. Ein Nachteil, der aber nicht immer eine wesentliche Rolle spielt. Denn die Parteien können sich bilateral darauf ver-

ständigen, die Entscheidung für sich als bindend anzusehen. Bei der Beantragung eines DOCDEX-Verfahrens muss zu diesem Zweck in dem dafür vorgesehenen Antragsformular angegeben werden, ob der Antragsteller und der Antragsgegner ihre Zustimmung erteilt haben, dass die DOCDEX-Entscheidung vertraglich bindend für sie sein soll. Liegt diese Voraussetzung vor, kann anschließend leicht ein darauf aufbauendes Urteil erstritten werden, wenn die unterlegene Partei sich nicht an die DOCDEX-Entscheidung halten sollte. Wirtschaftlich gesehen ist eine DOCDEX-Entscheidung daher trotz der mangelnden Vollstreckbarkeit sehr wohl werthaltig.

DOCDEX-Entscheidungen ergehen ohne mündliche Verhandlung allein auf der Grundlage der von den Beteiligten eingereichten Schriftsätze. Für das gesamte Verfahren müssen die dafür vorgesehenen Formulare verwendet werden, was die Durchführung stark vereinfacht und beschleunigt. Die DOCDEX Rules sehen außerdem die strikte Einhaltung der Fristen für die einzelnen Verfahrensschritte vor, sodass DOCDEX-Entscheidungen zwangsläufig kurzfristig ergehen. Wenn der Streitwert einen Betrag von 1.000.000 Dollar nicht übersteigt, beträgt die Grundgebühr bei DOCDEX-Verfahren pauschal 5.000 Dollar. Fazit: Also eine unschlagbare Kosten- und Zeiteffizienz!

Autor

Klaus Vorpeil ist Rechtsanwalt bei Neussel KPA Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB Kaufmannshof 1 55120 Mainz Tel.: 06131 62 60 80 Vorpeil@neusselkpa.de www.neusselkpa.de

